

Blasewitzer Zeitung

Blasewitz

Gruna

Johannstadt

Seidnitz

Striesen

Tolkewitz

Klimaretter?

Der Fortschritt trägt Grün-Weiß-Schwarz und lauert (geföhlt) an jeder Ecke: der E-Scooter. Der Leih-Roller steht mal einzeln, mal im Pulk, gern an Haltestellen. Eine Versuchung für alle, die aus Bus und Bahn aussteigen und noch ein paar hundert Meter zu Fuß gehen müssen, bis sie ihr Ziel erreichen. „Nimm mich, ich bin hip, ich bin umweltbewusst, mit mir hast du (Fahr)-Spaß“, scheint der Roller zu flüstern. Und so sieht man Junge und Ältere, wie sie die Stadt mit neuer Geschwindigkeit erobern. Gern auf Fußwegen oder in Fußgängerzonen (verboten), gern zu zweit auf einem Roller (verboten) oder jünger als 14 Jahre (verboten). Kaum benutzt, schon meldete die Polizei die ersten Unfälle. Nichts gegen die neue E-Mobilität-Freiheit, aber bitte nicht feiern als den großen Beitrag zur Verkehrswende. Auch wenn der Roller keine Abgase hinterlässt – die Batterien müssen aufgeladen und irgendwann (klimaneutral?) entsorgt werden. Der Roller mag vieles sein, aber der Klimaretter ist er nicht.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „**Blasewitzer Zeitung**“ erscheint am **9. Oktober**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **30. September 2019**.

Konzert

Johannstadt. Der Männerchor Dresden-Striesen und die Hamburger Liedertafel 1823 gestalten am 14. September ein Männerchorkonzert. Unter dem Titel „Grün unsrer Elbe Strand“ erklingen in der Trinitatiskirche ab 16.30 Uhr Volkslieder und andere bekannte Weisen. (BZ)

14. Drachenfest

Johannstadt. Am 29. September veranstaltet der Verein Johannstadthalle das 14. Drachenfest. Von 11 bis 18 Uhr kann jeder auf den Elbwiesen am Fährgarten seinen Drachen steigen lassen oder sein eigenes Flugobjekt basteln. Mit dabei die Drachenfreunde Dresden, die ihre Großdrachen präsentieren. Für Stimmung und Musik sorgen Gaukler, Gabriel Jageniak und die Familie Funkelfix. Über offenem Feuer kann Knäckebrot gebacken werden. (BZ)



DIE WM-TEILNEHMER STEFFI KRIEGERSTEIN und Tom Liebscher wurden am 2. September in ihrem heimatlichen Kanu Club Dresden empfangen. Beim Rückblick auf die Saison mit Höhen und Tiefen waren Trainer Jens Kühn und Sportbürgermeister Dr. Peter Lames (r.) dabei. Während Tom mit zwei Weltmeistertiteln aus Ungarn zurückkam, blieben Steffis Medaillenträume unerfüllt. (mehr auf Seite 8) Foto: Trache

Neues Gymnasium LEO startet

Der 19. August war für alle der erste Schultag am Gymnasium LEO: für die 60 Mädchen und Jungen ebenso wie für Schulleiterin Manja Posselt und ihr Lehrerteam. LEO – Kürzel für das neue Gymnasium Linkselbisch-Ost – startete im Gebäude Berthelsdorfer Weg 2 mit drei fünften Klassen. Vor Unterrichtsbeginn wünschte Oberbürgermeister Dirk Hilbert viel Spaß beim Lernen. Er wies auf das Besondere des Tages hin. „Wenn später mal eine Chronik über die Schule entsteht, könnt Ihr sagen, Ihr wart vom ersten Tag an dabei.“ Und auch, wenn es um das eigene neue Schulgebäude geht, werden sich die Mädchen und Jungen sicher an der Ausgestaltung beteiligen können. Das ist doch etwas Einzigartiges, meinte der Oberbürgermeister. Vorgesehen ist, dass zum Schuljahr 2024/25 das LEO ein eigenes Schulgebäude neben der Margonarena an der Bodenbacher Straße bezieht. An ihrem Interimsstandort teilen sich die Gymnasiasten die Einrichtung mit der 44. Grundschule, deren Haus an der Salbachstraße saniert wird, und dem Hort.

Auf dem Stundenplan am ersten Schultag stand „Kennenlernen“. Neue Räume, neue Klassenlehrer, neue Mitschüler, neue Bücher – da gibt es vieles, was auf die Mädchen und Jungen einströmt. „Wir haben ganz viel vorbereitet und uns viele Gedanken gemacht“, verspricht Schulleiterin Manja

Posselt. Beratungsgespräche und Elternabend hätten noch in weitgehend leeren Räumen stattgefunden, jetzt sei alles schön eingerichtet. Entstanden ist auch ein „Selbstlernzentrum“ mit Sofa und Arbeitsplätzen.

Die 45-Jährige freut sich auf die neue Herausforderung. Sie bringt viele Erfahrungen mit, hat u. a. in Finnland, in Nordrhein-Westfalen und zuletzt als stellvertretende Schulleiterin am Freitaler Weißeritz-Gymnasium unterrichtet. Sie reizt an der Aufgabe, dass Dinge neu gestaltet werden können: „Keiner sagt, das haben wir schon immer so gemacht.“ Zu den Schwerpunkten am Gymnasium gehören die Themen Nachhaltigkeit und gesunde Schule. Vorgesehen sind viele fächerübergreifende Projekttag. Das erfordert ein großes Maß an Kooperation unter den Lehrern.

Mit dem neuen Schuljahr sind weitere Schulen in Dresden entstanden. Dazu gehört das Gymnasium in Gorbitz, an dem zwei fünfte Klassen mit dem Unterricht beginnen. An der Cämmerswalder Straße im Dresdner Süden starten die Universitätsgrundschule mit den Klassen 1, 2 und 3 und die Universitätsoberschule mit Klasse 5. Als Schule der Zukunft deklariert, werden hier alternative Lehr- und Lernformen mit wissenschaftlicher Begleitung durch die TU Dresden erprobt.

In der Leipziger Vorstadt wurde die 148. Grundschule mit zwei ersten Klassen neu gegründet. Gelernt wird vorerst in der 153. Grundschule in Friedrichstadt, bevor zum Schuljahr 2020/21 das eigene Schulgebäude an der Friedensstraße/Ecke Löbnitzstraße bezogen werden kann. (C. Pohl)



OBERBÜRGERMEISTER DIRK HILBERT wünscht der Schulleiterin Manja Posselt einen guten Start am LEO. Foto: Pohl

DER HÖRGERÄTELADEN

BESSER HÖREN!



Stübelallee 55

Pädakustik

☎ 0351 250 90 06

Pfotenhauerstraße 41

☎ 0351 210 44 88

www.der-hörgeräteladen.de

Technik Ambiente

LOEWE.
SONOS
BOSE

Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

HAUPTSTRASSE 29

Unsere Themen

- Dresdner Moderne S. 2
- Blasewitz S. 3
- Barocke Pracht S. 4
- 50 Jahre „Kulti“ S. 5
- Nachbarschaft S. 6
- Bauen | Wohnen S. 7
- Kanu Club S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtheilzeitungen.de

Mobilitätspunkt am Schillerplatz

Blasewitz. An der Schillergalerie entsteht derzeit ein weiterer Mobilitätspunkt in Dresden. Eingrichtet wird eine Schnellladestation mit zwei Parkplätzen und eine Normalladestation mit zwei Parkplätzen für E-Mobile. (BZ)

Turmfest

„Bitte recht freundlich“ heißt es beim Turmfest am 15. September in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3. Von 10 bis 18 Uhr erwartet die kleinen und großen Besucher ein abwechslungsreiches Programm rund um Foto, Film und Video. Es gibt viele Gelegenheiten, selbst aktiv zu werden: beim Bauen von Wundertrommeln, Gestalten von Fotoalben oder beim Basteln im Figurentheater. Zu den Höhepunkten zählen die Feuershow, das Animationsfilmprogramm oder das Thema 50 Jahre Computerklassiker. Auf der Hofbühne wird 11 Uhr das Turmfest mit einem Zirkustheaterstück eröffnet. Tanzshow, Livemusik und Zirkuskunst zum Ausprobieren stehen ebenfalls auf dem Programm.

Auch beim Handwerkermarkt kann man sich ausprobieren: beim Töpfern, Drechseln oder Papierschöpfen. (BZ)

Tag des offenen Friedhofs

In Dresden gibt es 58 Kirch- und Friedhöfe, darunter fünf in kommunaler Hand. Zum Tag des offenen Friedhofs am 15. September laden 16 Friedhöfe und das Krematorium Tolkewitz dazu ein, diese Erinnerungsstätten in besonderer Art und Weise zu erleben. Es stehen Führungen, Ausstellungen und viele Gelegenheiten zu Gesprächen auf dem Programm. „Engelkummer, Engelglück“ heißt z.B. 15 Uhr eine Führung auf dem Johannesfriedhof, die auf Stein- und Metallrestaurierungen an Grabstätten aufmerksam macht.

Eine Ausstellung auf dem Striesener Friedhof widmet sich von 10 bis 16 Uhr dem Gedenken an die Sternenkinder. 16 Uhr beginnt hier das Konzert mit dem Ensemble Concentus „Von Tod und Leben“ mit Werken unter anderem

von Heinrich Schütz und Leonhard Lechner. Dazu wird aus Briefen und Gedichten zum Abschied und Leben rezitiert.

Auf dem Trinitatisfriedhof wird 13 Uhr die restaurierte Grabstelle des Generalmajors de Habbe eingeweiht. Für den musikalischen Rahmen sorgen Musiker des Spielmannszugs Radeberg in historisch nachempfundenen Uniformen des sächsischen Infanterieregiments „Prinz Friedrich August“. Spuren des vor 100 Jahren von Walter Gropius gegründeten Bauhauses finden sich auf dem Inneren Plauenschen Friedhof. Gropius war der Ideengeber für die Grabstelle von Friedrich und Erwin Bienert.

Das Programmfaltblatt für den Tag des offenen Friedhofs liegt in den Dresdner Rathäusern. (StZ)

www.dresden.de/friedhofstag

Dresdner Moderne 1919 bis 1933

Ausstellung im Stadtmuseum widmet sich der Architektur vor 100 Jahren

Wie war das damals in Dresden zwischen 1919 und 1933? Nach dem ersten Weltkrieg wurde viel gebaut. Es entstanden nicht nur große Wohnsiedlungen der Baugenossenschaften, sondern mit dem Hygiene-Museum und dem ersten Kugelhaus der Welt auch architektonische Highlights. In der Architektur hielt die Neue Sachlichkeit Einzug. Schwimmbäder dienten einem veränderten Körperideal. Die neuen technischen und gestalterischen Möglichkeiten beflügelten die Architekten. Die Gründung des Bauhauses vor 100 Jahren beeinflusste auch in Dresden verschie-

dene Bauprojekte. So hielt die Moderne u.a. mit dem Sachsenbad und der von Hans Richter entworfenen Wohnsiedlung Einzug. Das 1930 eingeweihte Hygiene-Museum weist sowohl Elemente der Neuen Sachlichkeit auf, andere Merkmale stehen der Ästhetik des Neuen Bauens entgegen. Die Ausstellung zeigt, wie einerseits das Wertkonservative,



ERINNERUNG AN DAS erste Kugelhaus in Dresden, Darstellung von 1929. Foto: PR

andererseits die demokratischen Impulse, die Technikbegeisterung und der Elan der 1920er Jahre in Dresden zu einem spannenden Mix führten. Modernität und Modernisierung nahmen dabei ganz unterschiedliche architektonische und städtebauliche Formen an.

Die Ausstellung gliedert sich in drei ineinander übergehende Abteilungen: Stadt, Architektur und Menschen.

Eines der drängendsten Probleme der damaligen Zeit war der Wohnungsbau. Darauf ist Kuratorin Dr. Claudia Quiring in besonderem Maße eingegangen. So können sich Besucher sowohl über Ideen als auch über realisierte Vorhaben informieren, beispielsweise über Großsiedlungen in Trachau und Gruna oder das entstandene Wohnhaus Chrambach. An diesen Projekten wie an zahlreich entstandenen Sozialbauten,

Schulen (u. a. Schule Reick, heute Hülße-Gymnasium) und Bädern wird die Idee des Neuen Menschen greifbar.

Gezeigt werden rund 280 Exponate von Leihgebern aus Dresden, u. a. aus dem Stadtarchiv Dresden, aber auch aus Berlin, München, Nürnberg, Celle und Erkner. Neben Fotografien, Plänen, Möbeln, Plakaten werden auch die Bronze „Wasserballspielerin“ von Eugen Hoffmann aus dem Sachsenbad sowie zwei Originalmodelle aus den 1920er Jahren präsentiert. Die Ausstellung ist bis zum 27. Oktober zu sehen. (StZ/Pohl)

Begleitet wird die Ausstellung von Führungen und Vorträgen.

15. September, 15 Uhr, Hygiene-Museum: „Im Schatten des Bauhauses – Ein Museumsbau zwischen Tradition und Moderne“, Führung

21. September, 12 Uhr, Stadthaus, Theaterstraße 11–13: Öffentliche Bauten zwischen Expressionismus und Moderne. Der Rundgang beginnt am Stadthaus, das auf einer ersten Idee von Hans Poelzig basiert. Auch das von Paul Wolf entworfene Kraftwerk Mitte wird in Augenschein genommen.

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



W. Billing GmbH
www.bestattungshausbilling.de

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Management System
ISO 9001:2015
www.billing.com
ID: 910802148

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48

Blasewitz Tel.: 3 17 90 24

Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

ANTEA BESTATTUNGEN

*Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.*
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DN EN ISO 9001
DN EN ISO 14001

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**

Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

**BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST**

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Daniela müller
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

seit 1990

100. Jahre Posaunenchor

Der 100. Geburtstag des Posaunenchores der Versöhnungskirche wird am 15. September, 9.30 Uhr, mit einem Festgottesdienst gefeiert. Danach lädt der Förderverein für Kirchenmusik zu einem Empfang ein. (BZ)

Steuererklärung? Kein Geld verschenken!

Oftmals wird das lästige Thema Steuererklärung immer wieder hinausgeschoben. Aber ohne Einkommensteuererklärung kommt auch keine Rückzahlung vom Finanzamt, welche manchmal einige Hundert oder sogar einige Tausend Euro betragen kann.

Eine kostengünstige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, kann die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereines sein.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Herr Hippe Arbeitnehmer, Beamte und Rentner in Lohnsteuerfragen und erstellt die komplette Einkommensteuererklärung sofern ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit vorliegen.



Beratungsstellenleiter
Gert Hippe, Dipl.-Betw. (FH)

Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
-Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter
Gert Hippe

Mosenstraße 2a
01309 Dresden
Email: gert.hippe@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de

Tel.: 0800/589 38 99
Wir kommen auch zu Ihnen!



DIE SANIERUNG DES Fußweges auf dem Blauen Wunder erfolgt unter schützenden weißen Planen.
Foto: Pohl

Sanierung unter Schutzplanen

Weithin sichtbar ist die Verhüllung des Fußweges auf der Loschwitzer Brücke mit weißen doppelwandigen Planen. Unter diesem Schutz erfolgen bis zum 20. Dezember Sanierungsarbeiten. Zwischen Café Toskana und Körnerplatz wurde auf 270 Meter Länge der vorhandene Gussasphalt abgebrochen. Der neue Belag wird wieder aus Gussasphalt bestehen. Alte Farbschichten des Brückengeländers werden abgestrahlt. Danach bekommt die Stahlkonstruktion einen Korrosionsschutz und wird neu gestrichen. Hierbei gelten besondere Schutzmaßnahmen, damit keine kontaminierten Partikel in

die Umwelt und in die Elbe gelangen.

Neue Vorschriften zur Markierung von Gefahrenstellen machten eine besondere Kennzeichnung der Baustelle notwendig. So müssen am Hängerüst Schraffuren und beleuchtete Schiffsfahrtszeichen angebracht und durchgehend betrieben werden.

Die Baukosten einschließlich der Baunebenkosten belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro. Da keine Fördermittel bewilligt wurden, muss die Stadt die Sanierung selbst bezahlen. Die Gehweginstandsetzung ist Teil der über mehrere Jahre dauernden Generalsanierung. (BZ)

Neue Spur für Radfahrer und Tempo 20

Ende August, Anfang September wird an der Hüblerstraße zwischen Schillerplatz und Berggartenstraße gebaut. Erste Markierungen auf dem Asphalt zeigen: Hier entsteht eine Spur für Radfahrer entgegen der Einbahnstraßenrichtung. Für die Freigabe des Radverkehrs sind Änderungen an den Ampelanlagen am Schillerplatz sowie in der Berggartenstraße notwendig. Dafür wird ein Steuergerät ausgetauscht, und die Anlage in der Berggartenstraße wird modernisiert. Der Radverkehr bekommt am Schillerplatz ein eigenes Radsignal, um den Knoten sicher passieren zu können, informiert das Straßen- und Tiefbauamt. Am Knotenpunkt Berggartenstraße ist eine Verkehrsinsel entstanden. An der Beschilderung werden umfangreiche Änderungen vorgenommen.

Neu ist das Tempo-20-Schild: Statt bisher 30 sind nur noch 20 km/h erlaubt. Das alles soll

die Sicherheit für Radfahrer erhöhen. Für den Tiefbau und die Ausrüstung der neuen Radsignalanlage fallen insgesamt 200.000 Euro Umbaukosten an, dazu kommen Planungskosten von 12.000 Euro. (BZ)



AN DER KREUZUNG Berggartenstraße können Radfahrer künftig entgegen der Fahrtrichtung in die Hüblerstraße einbiegen.

Foto: Pohl

Eleganz kennt keine Größe: 36–50+

Die Zeit vergeht – Sommer, Sonnenschein verabschieden sich langsam. Nun finden Sie die ersten wunderschönen Herbstteile bei Modeblickfang. Auch dieses Jahr werden wir Sie begeistern mit der großen Auswahl an Kleidern – ob in Schwarz-Weiß oder in warmen Rottönen. Röcke sind in verschiedenen Längen vorrätig. Wieder im Trend: Plisséröcke. Sehr vorteilhaft und elegant wirken die Röcke in leichter A-Form. Die Stehmann-Hosen überzeugen mit schmückenden Details, dazu gibt es passende leichte Pullover. Aber auch dick gestrickte sind schon im Angebot. Zum Kombinieren halten wir Modeschmuck, Taschen und Tücher bereit. Wir beraten Sie gern.

Angelika Friedrich & ihre netten Mitarbeiter

Schandauer Straße 67, Mo.–Fr. 10–18 Uhr

Holbeinstraße im Edeka, Mo.–Fr. 10–18 Uhr, So. 9–12 Uhr

Mode am Schillerplatz**SHANA – NATÜRLICH HAAR**

Ob in der Mode oder bei den Haaren: Beerige Farben und warme Brauntöne sind angesagt. Über die neuen Trends tauschten sich die Gäste im Friseurstudio Shana Ende August aus. Einen Grund zum Feiern gab es auch: Der Salon in der Hüblerstraße 6 besteht jetzt seit drei Jahren. Friseurmeisterin Simone Müller und ihr Team sind stolz darauf, wie gut ihre Wohlfühlloase und das besondere Konzept angenommen wird. „Shana – natürlich Haar“ bietet einen ganzheitlichen Ansatz. Es geht nicht nur um eine neue Friseur, sondern auch um Haut und Haar, ums innere Gleichgewicht. Neben dem Waschen, Schneiden, Stylen werden spezielle Behandlungen bei Kopfhautproblemen oder Haarausfall angeboten. Zum Einsatz kommen vorwiegend natürliche Pflegeprodukte, pflanzliche, z. T. auch vegane Produkte. Wer eine entspannte Auszeit sucht, kann sich auch mit Gesichtsbehandlungen, Make up, Maniküre oder Massage verwöhnen lassen. Zur Verstärkung des Teams wird noch ein Kosmetikerin gesucht.

Terminvereinbarung: 0351 31208950

**HERBSTLICHES IM SCHUHHAUS SÜSS**

Grauer Herbst in Sicht? Vonwegen! Die Schuhmode wird alles andere als dunkel. Das zeigt die üppige Auswahl im Schuhhaus Süß in der Tolkewitzer Straße. Inhaberin Beate Schaefer nennt die neuen Trends. Das zeitlose Schwarz bleibt, bekommt aber Konkurrenz. Angesagt sind Brauntöne, ebenso warme Gelb- und Rottöne in verschiedenen Abstufungen für die modebewusste Damenwelt. Bei Sneakers, Boots oder hohen Stiefeln fallen die Animal-Prints ins Auge. Die Muster im Leo-Look oder in Schlangen-Optik erscheinen mal dezent, mal großflächiger. Andere Modelle glänzen mit Schmucknieten oder besonderen Schnallen. Auch farbige Schnürsenkel setzen Akzente. Insgesamt wird die Herbstmode sportlich, lässig. So passen die Boots mit Plateausohle nicht nur zu luftig geschnittenen Culotte-Hosen, sondern werden auch zum Plisseerock oder dünnem Wollkleid getragen. Im Schuhhaus Süß erwartet Sie auch eine Auswahl an Kleidern, ebenso wie Taschen und Tücher als perfekte Ergänzung zum Schuhwerk.

www.schuhhaus-suess.de

**Wir fördern die Region**

Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer und Coll. | Beate Protze Immobilien GmbH |
Bed and Breakfast am Schillerplatz | Blumenhaus Mende | Café Toskana |
Cleiderlei Rosenpfeffer | Cuoco Herrenausstatter |
Dr. Passin, Kieferorthopädie | edelrausch® Handels- und Service GmbH |
Elektro-Schäfer | Geigenbauer Gläsel | Hübler's Café-Lounge | Lavendel-Apotheke |
No 1 Womenstyle GmbH | Optik Schubert | Physiotherapie A. Walther |
Radiolog. Gemeinschaftspraxis | Schillerapothek | Schuhhaus Süß |
Schillergarten | Shana Friseur Simone Müller | Sparda-Bank |
Spielwaren am Blauen Wunder | Steuerberaterin Mildnerberger-Wolf |
Studienkreis GmbH, Nachhilfe | Thalia.de | TUI Reisecenter |
Uhren Zietz | Villa Marie – Marieletta GmbH | Vitanas Senioren Centrum |
Vorwerk Podemus – Bio Markt | Werbegemeinschaft SchillerGalerie |
Zahnarztpraxis Dr. Löschner | Zahnarztpraxis Dr. Päßler

Brückenschlag Blaues Wunder e.V.
www.schillerplatz.de



Die Singakademie Dresden
sucht Sänger*innen!

Lust auf ein lebendiges Chorleben?

MIT SINGEN IST NOCH ERFÜLLENDER ALS ZUHÖREN!

Werden Sie Mitglied in unserer Chorfamilie!

www.singakademie-dresden.de

Die Singakademie Dresden sucht Sänger*innen

ANZEIGE

Die neue Konzertsaison der Singakademie Dresden hat bereits begonnen. Im Mittelpunkt des Herbstprogramms steht zunächst die Aufführung der Grande messe des morts op. 5 von Hector Berlioz. Im Frühjahr folgen dann Chorballaden von Robert Schumann und Beethovens Missa solemnis. Zu allen neuen Projekten sind Sängerinnen und Sänger mit entsprechender Erfahrung im Chorsingen herzlich willkommen! Sie können sich gern im Büro der Singakademie, Loschwitzer Straße 32, per Mail

(info@singakademie-dresden.de) oder per Telefon 3161715 melden. Der Chor unter Leitung des Dresdner Dirigenten Ekkehard Klemm, Professor an der HfM Dresden und Chefdirigent der Elbland Philharmonie Sachsen, freut sich insbesondere über eine tatkräftige Verstärkung seines Männerchores. Proben finden jeden Montag zwischen 18.30–21 Uhr im BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ auf der Melanchthonstraße 9, 01099 Dresden, statt.

www.singakademie-dresden.de

Dichtkunst

Mit der Dichtung „Der Prophet“ von Khalil Gibran beginnt am 25. September, 19 Uhr, im Hoftheater Dresden-Weißig die neue Veranstaltungsreihe „ICH+DU=WIR“. Sie will die Neugierde auf Begegnungen zwischen den Künsten, den Kulturen, den Kreativen und dem Publikum wecken. Dabei kooperieren „Willkommen im Hochland“ mit dem Hoftheater Dresden, dem Kultursalon in der alten Weinpresse, der Alten Feuerwache Loschwitz und der Elbhangtreff.

(StZ)

Gartenkunst

Am 29. September vor 230 Jahren wurde der europäische Gartenkünstler und Stadtplaner Peter Joseph Lenné (1789–1866) geboren. 1859 begann unter seiner Leitung die Umgestaltung der Bürgerwiese in Dresden. Sein Wirken in Dresden und Potsdam wird in der Sonntagsmatinee am 29. September im Landhaus gewürdigt. Beginn ist 11 Uhr. Bereits am 12. September, 16 Uhr, findet zu Ehren von Lenné ein Gartenspaziergang an der Bürgerwiese statt.

(StZ)

Kaiserschmarrn & Venusfest

Anlässlich der Hochzeit des Kurprinzen Friedrich August mit der österreichischen Kaisertochter Maria Josepha 1719 wird im Palais im Großen Garten die Ausstellung „Kaiserschmarrn“ gezeigt. Das Palais ist der authentische Ort, an dem vor 300 Jahren das Venusfest stattfand. In der Sonderausstellung werden

moderne Installationen die Dimension des „Festkosmos 1719“ erlebbar machen. Zum Begleitprogramm gehören Führungen und Konzerte. Am 14. September wird von 14 bis 17 Uhr im Parktheater zu einem Kinderfest zur „Prinzenhochzeit“ eingeladen.

(StZ)

www.palais-grosser-garten.de

HOCHZEITSMESSE

15. September | 10:00 – 16:00 Uhr
Im Barockgarten Großsedlitz

Sie planen einen der schönsten Tage in Ihrem Leben und sind auf der Suche nach Angeboten und Anregungen? Dann besuchen Sie unsere Hochzeitsmesse. Hier präsentieren sich verschiedene Aussteller aus der Region in der Oberen Orangerie.

Öffnungszeiten: April bis Oktober tgl. 10–18 Uhr

Barockgarten Großsedlitz,
Parkstr. 85, 01809 Heidenau Tel.: 03529-5639-0
www.barockgarten-grosssedlitz.de



TIPP
11:00 | 14:00 Uhr
Modenschau

BAROCKGARTEN GROSSSEDLITZ

SCHLÖSSERLAND SACHSEN
STÄDTLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN
www.schloesserlandsachsen.de

Prunkgondeln und Prachtkutschen

Mit Manneskraft geschoben, rollte die „Grand carrosse“ die letzten Meter vom Stallhof hinein in den Lichthof des Verkehrsmuseums. Dort steht die Prachtkutsche nun als Zeugnis einer Hochzeit, die vor 300 Jahren europaweit Aufsehen erregte: die Verbindung des sächsischen Kurprinzen Friedrich August II. mit der habsburgischen Kaisertochter Maria Josepha. Mit einer solchen Kutsche hielt das junge Paar von Blasewitz kommend Einzug in die Residenzstadt Dresden. Wochenlang wurde gefeiert, mit dabei mehr als 1.000 Fürsten, Grafen, Barone, Edelleute und ihr Gefolge, außerdem kamen viele Schaulustige ebenso wie Händler und Schausteller.

Aber wie gelangten diese vielen Menschen zur Jahrhunderthochzeit des Jahres 1719? Wie reiste man damals überhaupt? Diesen Fragen geht das Verkehrsmuseum in seiner Sonderausstellung „Von Prunkgondeln, Prachtkutschen und Pferdeäpfeln. Unterwegs zur Jahrhunderthochzeit 1719“ nach.

In der Ausstellung lässt es sich wie in einem Barockgarten wandeln, erklärte Museumschef Joachim Breuninger. Viele Wege laden zum Entdecken ein, es gibt keine Sackgasse. Recherchiert wurde die damalige Reiseroute mit sämtlichen Zwischenstationen von der Abfahrt am 22. August 1719 in Wien bis zur Ankunft am 2. September in Dresden. In Pirna stieg die Gesellschaft auf Schiffe um – ein Ereignis, das am 25. August dieses Jahres mit einer „Wasserparade“ und nachgebauten Gondeln nachempfunden wurde.

Das Reisen zu damaliger Zeit war gefährlich und beschwerlich.



DASS DAS VERKEHRSMUSEUM eine solche 300 Jahre alte barocke „Grand Carrosse“ zeigen kann, gleicht einer Sensation. Es gibt davon nur noch wenige Exemplare. Diese kommt aus dem tschechischen Kutschenmuseum Cechy pod Kosírem, Leihgeber ist das Erzbistum in Olmütz. Fotos: Pohl

Längere Strecken wurden mit der Kutsche zurückgelegt. Was zum Reisegepäck gehörte, davon zeugen die ausgestellten Utensilien – ob Zahnbesteck oder die Kurzwaffen, mit denen man sich zu schützen glaubte, bis hin zum Reisetresor oder der äquatorialen Sonnenuhr.

Damals waren die Menschen viel zu Fuß unterwegs, die Reichen nahmen Pferd und Wagen oder

wurden auch mal in der Sänfte getragen. Wer eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert unternehmen möchte, steigt in die stilisierte Kutsche und setzt sich eine virtuelle Brille auf. Das Begleitprogramm der Ausstellung bietet verschiedene Führungen, Vorträge und für die Kinder ein thematisches Ferienprogramm im Oktober. Zur Finissage wird am 5. April 2020 eingeladen. (C. Pohl)



MODELL EINER PRUNKGONDEL. Zur Hochzeit vor 300 Jahren ließ August der Starke 12 neue Schiffe für den Brautzug auf der Elbe bauen.

ANZEIGE

Yakari und Kleiner Donner auf der Cockerwiese

Eine einzigartige Pferdeshow für die ganze Familie verspricht Wille Entertainment vom 20. bis 29. September im Indianerzelt auf der Cockerwiese. Zu erleben ist „Yakari und Kleiner Donner“. Die Show für die ganze Familie basiert auf der Zeichentrick-Serie „Yakari“. Temperamentvolle Appaloosa-Schecken werden Yakaris tierische Freunde Kleiner Donner, Großer Grauer und Schneller Blitz darstellen. Opulente Gruppenszenen mit bis zu 18 Pferden wechseln sich ab mit exquisiter Reitkunst. Gefühlvoll wird es, wenn Yakari sich als Pferdeflüsterer beweist und den anfangs widerständigen Kleinen Donner für sich gewinnt. Ein Erlebnis für Pferde- und Showliebhaber aller Altersstufen!

Zu den Mitwirkenden gehören ausgezeichnete Akrobaten und Komiker. Yakaris Begegnung mit seinem Totem-Tier, dem Adler, ist zum Beispiel als waghalsiges Luftschauspiel gestaltet!

Tickets gibt es auf der Homepage:
www.yakari-pferdeshow.de



■ Freikarten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie Freikarten für die Premiere am 20. September, 16 Uhr, gewinnen. Schreiben Sie bis 16. September 2019 an stadtteilzeitung@saxonia-verlag.de oder an SV SAXONIA Verlag GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden, Stichwort: Pferdeshow.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

50 Jahre Kulturpalast

Ein Denkmal feiert Geburtstag: Am 5. Oktober vor 50 Jahren wurde der Kulturpalast mit einem Festprogramm eingeweiht, erstmals spielte die Dresdner Philharmonie unter Leitung von Kurt Masur am 7. Oktober. Nach der Wiedereröffnung des Kulturpalastes Ende April 2017 hat hier auch die Zentralbibliothek und die Herkuleskeule eine neue Heimstatt gefunden.

Zur diesjährigen abendlichen Geburtstags-Gala am 5. Oktober ist die Dresdner Philharmonie natürlich wieder zu hören: im neuen, alten „Kulti“, auf der Bühne „ihres“ Konzertsaaes. Der runde Geburtstag wird opulent mit zahlreichen musikalischen Gästen gefeiert. Sie erinnern an die vielen künstlerischen Richtungen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Kulturpalast den Tonangaben von Klassik über Schlager bis zum Jazz. Erwartet werden Publikumslieblinge wie Roland Kaiser, Cellist Jan Vogler, Palastorganistin Iveta Apkalna oder Sopranistin Olga Peretyatko. Gefeierte wird sowohl drinnen als auch draußen, denn erstmals gibt es Video-Übertragungen aus dem Kulturpalast zur Open-Air-Bühne auf dem Altmarkt. Dort präsentiert der MDR ebenfalls bekannte Namen. Unter anderem die Gruppe Santiano, Rainhard Fendrich und Inka Bause, moderiert von Kim Fischer.

Tagsüber lädt die Zentralbibliothek am 5. Oktober zu verschiedenen Aktionen in den Palast ein. Zur Kinderbuchbühne werden ab 10.30 Uhr Autor Ralph Caspers und Illustrator Ulf K. mit fantastischen Geschichten erwartet. Ab 14 Uhr sorgen verschiedene Akteure für Stimmung, darunter die Klazzbrothers, die Ensembles des Landesgymnasiums für Musik,



KUNST IM KULTURPALAST: „Schreitender“ von Roland Zigan. Foto: Pohl

der Verein Musaik – Grenzenlos musizieren und Banda Internationale. Ausprobiert werden kann das größte Klavier der Welt. Auf der über sieben Meter breiten Tastatur kann getanzt werden. Junge Talente können sich bei der Aktion „Lampenfieber“ ausprobieren. In der Dresden-Lounge werden 15 Uhr ehemalige Akteure des Kulturpalastes zum Talk erwartet. 17 Uhr stellt der Dresdner Kameramann und Filmsammler Ernst Hirsch seine Biographie „Das Auge von Dresden“ vor.

Das Geburtstagsfest am 5. Oktober ist eingebettet in eine ganze Festwoche ab 30. September. Zu den Höhepunkten gehören die multimediale Lesung am 1. Oktober zum „Mythos Frida Kahlo“, das Orchesterkonzert „Bilder einer Ausstellung“ am 3. und 6. Oktober oder die Jazz-Gala am 7. Oktober.

Wer sich für den Bau des Kulturpalastes von 1966 bis 1969 interessiert, wird sich die Ausstellung des Dresdner Fotoaktiv 57 nicht entgehen lassen. Sie wird vom 31. August bis zum 7. Oktober im 2. Obergeschoss gezeigt.

Die Einblicke in die Gästebücher wecken Erinnerungen an Veranstaltungen mit Heinz Quermann und Eberhard Chors, an Udo Jürgens, das „Brückenmännchen“ oder das Nachwuchsfestival „Goldener Rathausmann“.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erinnerte bei der Vorstellung des Jubiläumsprogramms daran, dass es viele Ideen für den Kulturpalast gab, als er 2012 saniert wurde. Bedingt schließen musste – von Totalabriss über Shopping Mall bis zum Bekenntnis zur Modernisierung mit anspruchsvollem Konzertsaal für die Philharmonie. Das alles spiegelt das Festmotto „Alte neue Heimat – 50 Jahre Kulti“ wieder. „Das Haus lebt und wird von den Dresdnern gut angenommen“, so sein Fazit. Der Slogan „Alte neue Heimat“ ist auch angelehnt an das Motto „Neue Heimat“, mit dem sich Dresden um den Titel europäische Kulturhauptstadt 2025 bewirbt. Ende September gibt die Stadt ihr Bewerbungsbuch ab.

Für die Geburtstagsfeierlichkeiten genehmigte der Stadtrat rund 250.000 Euro. (C. Pohl)

Shuto-Kai – Karatesport ganz in Familie

Laute, fremdartig klingende kräftige Schreie dringen in regelmäßigen Abständen jeden Dienstag und Freitag ab 19.30 Uhr aus der Turnhalle am Vogesenweg 10. Diese Stimmen gehören Karateschülern, die unter Anleitung von Jürgen Freiherr von Kallenberg das traditionelle Shotokan Karate nach Shihan Hideo Ochi erlernen und trainieren. Shihan oder auch Meister Hideo Ochi ist ein japanischer Karateka, JKA-Chiefinstructor für Deutschland und ehemaliger Deutscher Bundestrainer. Im Oktober 2017 gründete Jürgen Freiherr von Kallenberg gemeinsam mit Stefan Lebelt das Dresdner Karate-Dojo „Shuto-Kai“. Derzeit trainieren hier rund 40 Schüler im Alter von sechs bis 50 Jahren. Schritt für Schritt führt er sie an die verschiedenen Techniken heran, vom Kihon über die Kata zum Kumite. Seine Töchter Julienne und Michèle unterstützen ihn als Jugendtrainerrinnen. „Bei uns kann jeder mitmachen. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen. Ziel unseres Vereins ist eine familiäre Atmosphäre. Viele Kinder trainieren hier gemeinsam mit ihren Eltern oder einem Elternteil. Trotz des anstrengenden Trainings haben wir auch eine Menge Spaß“,

erzählt Julian Will, Vorstandsmitglied und Schüler. Er hatte in der Jugend bereits Judo betrieben und wollte sich nach seinem Studium wieder verstärkt sportlich betätigen. Der Zufall spielte ihm einen Flyer des noch jungen Vereins in die Hände. „Ich wollte körperlich wieder fitter und gesünder werden. Dafür ist Karate sehr gut geeignet, da wir durch das Training Körperspannung aufbauen, den Rumpf kräftigen und auch an der Ausdauer arbeiten“, so Julian Will. Aus eigener Erfahrung kann er außerdem sagen, dass Karate dazu beiträgt, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu stärken.

Regelmäßig feiern die Vereinsmitglieder gemeinsam Geburtstage. Zwei- bis dreimal im Jahr fahren sie zu Lehrgängen in ganz Deutschland und nehmen an Turnieren teil. Im vergangenen Jahr wurde so manche Medaille beim World Cup in Italien gewonnen. Aktuell wird der WKMO-World Cup vorbereitet, der vom 21. bis 24. November in Italien stattfindet. Ende September haben deutsche Karateka die Chance, sich bei einem zweitägigen Lehrgang im Dresdner Dojo dafür zu qualifizieren. (ct)

www.shuto-kai.de



JÜRGEN FREIHERR VON KALLENBERG beim Training mit der Gruppe. Foto: CT

29. Interkulturelle Tage

Mit einem Fest im Plenarsaal des Neuen Rathauses am Dr.-Külz-Ring starten am 22. September, 15 Uhr, die 29. Interkulturellen Tage. Musikalisch und künstlerisch umrahmt wird die Eröffnung von Tanzgruppen des Vereins der Vietnamesen, dem Sänger Burak Cavdar und der Band Madagask'ART. Unter dem Motto „Zusammen leben. Zusammen wachsen.“ finden bis zum 13. Oktober über 150 Veranstaltungen statt: Filmvorführungen, Theaterstücke, Workshops, Konzerte, Lesungen, Begegnungsrunden, Sportvergleiche. Dahinter stehen zahlreiche Vereine, Organisationen und Institutionen. Einer der Höhepunkte ist das Interkulturelle Straßenfest am 28. September

von 12 bis 17 Uhr auf dem Jorge-Gomondai-Platz mit Bühnenprogramm, Info-Ständen und Mitmachaktionen. Am 5. Oktober verleiht Oberbürgermeister Dirk Hilbert 15 Uhr im Plenarsaal des Neuen Rathauses den Dresdner Integrationspreis 2019.

„Warum wir nach Dresden kamen“ heißt die Ausstellung am 24. September im Dresdner Volkshaus, Schützenplatz 14, vom Jüdischen Frauenverein Dresden in Kooperation mit dem Münchner Platz Komitee. In dem Zeitzeugenprojekt wird von 14 bis 18 Uhr in Interviewform über die Migrationshintergründe der in Dresden lebenden jüdischen Mitbürger aus der Ukraine der Postperestroika berichtet.

Am 29. September wird in der Johannstadthalle, Holbeinstraße 68, das Vietnamesische Vollmondfest gefeiert. Der Verein der Vietnamesen bereitet das traditionelle Fest für Kinder und Familien vor.

„Paradiesnacht“ heißt ein Workshop der Evangelischen Hochschule, Dürerstraße 25, am 10. Oktober. Das Paradiesorchester musiziert mit vielen Gästen, dabei können Instrumente aus aller Welt ausprobiert werden. Im Kinder- und Jugendhaus „Pat's Colour Box“ können Mädchen und Jungen am 10. Oktober ab 16 Uhr ein großes Banner mit den eigenen Wünschen für die Zukunft gestalten. (StZ)

www.dresden.de/interkulturelletage

25 Jahre Bildung für Senioren

Mit 44 zusätzlichen hochkarätigen Veranstaltungen startet die Dresdner Seniorenakademie in das kommende Wintersemester. Vom 7. Oktober bis 6. November begeht die Bildungseinrichtung so ihr 25-jähriges Bestehen. Das Programm bietet Aktuelles aus Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Politik, Medizin und Geschichte. Beispielsweise stehen Vorträge wie „Das taktile Internet“ – ein Thema, mit dem die TU ihren Exzellenzstatus erneut erhielt – „Der Wert alter Obstsorten – brauchen wir die Züchtung überhaupt noch?“ oder „Dresdens Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025“ – für die Qualität und Vielfalt des Jubiläums-Bildungsangebots. Viele Partner

stehen der Seniorenakademie zur Seite. Von Anfang an sind das die TU Dresden, das Hygienemuseum, die Hochschule für Musik, die Kunsthochschule, die staatlichen Kunstsammlungen, das Stadtmuseum und das Landesamt für Archäologie.

Die Senioren können in vielen Interessengemeinschaften aktiv werden: beispielsweise in der Schreibwerkstatt, im Malzirkel, der Theatergruppe „Maske in Grau“, in den IG digitale Bildgestaltung oder im Gesprächskreis Philosophie. Die Einschreibung für das Wintersemester beginnt am 17. September. (StZ)

Das Fest- und Semesterprogramm, die Modalitäten unter: www.tu-dresden.de/Senior

Lebensqualität durch Nachbarschaft

Die diesjährigen Nachbarschaftstage in Gruna finden vom 15. September bis 13. Oktober statt. Das Programm mit seinen über 30 Veranstaltungen verspricht Vielfalt und Abwechslung für Jung und Alt. Im Mittelpunkt stehen Lieblingsorte der Anwohner und das Thema Nachbarschaftshilfe.

Mit einem Konzert der „Komune Woodstock“ werden die Nachbarschaftstage am 15. September, 15 Uhr, vor dem Familienzentrum Pauline eröffnet. Wer sich für die Geschichte des fast 650-jährigen Stadtteils interessiert, sollte sich die Ausstellung von Egon Grafe „Gemeinde- und Stadtentwicklung von 1370 bis

2004“ nicht entgehen lassen. Die Vernissage ist am 17. September, 18 Uhr, im Bürgertreff „Grunaer Aue“. „Lieblingsorte zwischen Falkensteinplatz und Hepkeplatz“ können am 19. September ab 17 Uhr besichtigt werden. Eingeladen wird zu einer „klingenden Ortsbesichtigung“ mit den „Männern unter Ton“, Treffpunkt ist der Falkensteinplatz 6. Anregungen zum Gemein-schafts- und Nachbarschafts-wohnen gibt es am 23. September von 15 bis 17.30 Uhr mit Vertretern des Pflegenetzes Dresden im Bürger-Treff „Grunaer Aue“. Zum Sonnenuntergangs-Happening am Findlingsbrunnen mit Musik kann man sich am

24. September ab 18.30 Uhr einfinden. Dabei stehen die Themen Wohnen und Nahverkehr im Mittelpunkt. Um die Revitalisierung von Altgruna geht es beim Einwohnerforum am 27. September ab 16.30 Uhr in der Begegnungsstätte „fidelio“. Zum Abschluss wird am 13. Oktober ab 15 Uhr in und vor der „Pauline“ ein Herbstfest gefeiert. Hinter all den Aktivitäten steht die Interessengemeinschaft „In Gruna leben“, die gemeinsam mit ortsansässigen Institutionen und Unternehmen, Schulen und Kirchgemeinden diese Nachbarschaftstage auf die Beine stellt.

(C. P.)

www.dresden-gruna.de

Neueröffnung



Neueröffnung
im Juni 2019

DAS KONZEPT

Geselligkeit mit Nachbarn & Freunden bei leckerem Essen aus der Region.

DER SPAßFAKTOR

Tischkicker, Darts, Karten- & Brettspiele, Zocken für den guten Zweck

DIE RÄUMLICHKEITEN

Thekenraum, Gastraum, Eckbankzimmer »Separee«, Spielzimmer & Biergarten

DAS ANGEBOT

Neben Suppen, Salaten und wechselndem Tagesgericht lockt die Stullenkarte mit kreativ belegten Broten.

Dazu gibt es Bier vom Fass & aus der Flasche, regionale & internationale Weine, hausgemachte Limonaden.



Täglich ab 11 Uhr geöffnet · Dienstag Ruhetag · www.bodenbacher-eck.de
Bodenbacher Straße 28 · 01277 Dresden · Tel 0152 59366573

ANZEIGE

Landeshauptstadt Dresden
Stadtbezirksamt Blasewitz informiert

gefördert durch
das Stadtbezirksamt
Blasewitz



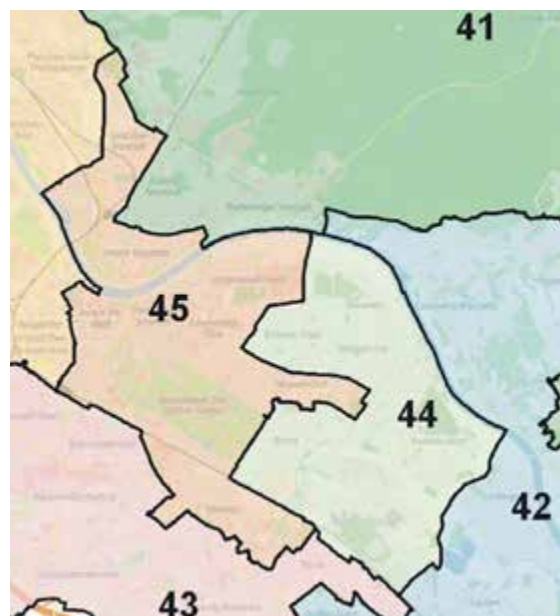
Dresden.
Die Stadt.

Vorläufiges Wahlergebnis für Dresden in den Wahlkreisen 44 und 45

Im Gegensatz zu 2014, mit einer Wahlbeteiligung von 57,20 Prozent, lag diese nun bei 72,2 Prozent in ganz Dresden. Im Blasewitzer Wahlkreis 44 lag die Beteiligung bei 74,5 Prozent, im Wahlkreis 45, wozu im Stadtbezirk Blasewitz nur Striesen-Süd gehört, 71,7 Prozent. Wahlberechtigt waren dresdenweit 426.474 Wähler, tatsächlich gewählt haben 307.905.

Im Wahlkreis 44 mit 60.522 Wahlberechtigten liegen auf den ersten drei Plätzen der Direktstimmen die CDU mit 30,7 Prozent, die AfD mit 21,6 Prozent und die Grünen mit 18,3 Prozent. Die Listenstimmen betrugen bei der CDU 29,3 Prozent, 19,7 Prozent bei der AfD und 16,6 Prozent bei den Grünen. Es wählten 45.068 Personen, davon 549 ungültige Stimmen.

Im Wahlkreis 45 mit 62.196 Wahlberechtigten wurden die Grünen stärkste Kraft bei den Direktstimmen mit 24,1 Prozent, gefolgt von der CDU mit 23,5 Prozent und den Linken mit 18,7 Prozent. In ganz Dresden ist



Wahlkreis 45 der einzige, in dem die Grünen den Wahlkreisgewinner, mit Thomas Löser, stellen, in allen anderen Kreisen gewann die CDU. In den Listenstimmen lag die CDU mit 24,6 Prozent vorn, gefolgt von den Grünen mit 20,7 Prozent und der AfD mit 16,3 Prozent. Hier wählten 44.579 Wähler, davon 480 ungültige Stimmen.

Ablauf der Landtagswahl in Blasewitz

Die Landtagswahl 2019 lief in Blasewitz zur Freude der Beteiligten vergleichsweise ruhig und entspannt ab. Weder lange Schlangen noch kochende Gemüter waren diesmal zu beklagen. Die Lokale konnten alle pünktlich schließen. Die ersten Ergebnisse meldete der Bezirk 53200 im Martin-Anderson-Nexö-Gymnasium um 19.17 Uhr, gefolgt von 55200 im Gymnasium Tolkewitz um 19.20 Uhr, der zugleich auch der einzige Bezirk in Blasewitz mit repräsentativer Wahlstatistik war.

Ein herzlicher Dank geht hiermit an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die an diesem Sonntag, dem 1. September 2019, so tatkräftig und engagiert diese Wahl erst möglich gemacht haben!

Stadtbezirksbeirat Blasewitz – noch keine Neukonstituierung

Die Landesdirektion Chemnitz hat, im Rahmen der Wahlprüfung der Kommunalwahl vom Mai 2019, bei Stichproben einige Fehler, auch in der Auszählung der Blasewitzer Bezirke, festgestellt. Dadurch wurde diese Wahl durch Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden nun teilweise nachgezählt bzw. auf Übertragungsfehler überprüft. Die Bekanntmachung der neuen Stadtbezirksbeiräte und somit die Konstituierung kann dadurch noch nicht erfolgen. In Blasewitz wird die nächste Sitzung im September daher nicht stattfinden.



Christian Barth, der neue Stadtbezirksamtsleiter für Blasewitz (l.) hatte am 29. August Anwohner zum Kennenlernen-Kaffeetrinken in den Hof des Rathauses in der Naumannstraße eingeladen. An dem Tag gab es auch Gelegenheit, mit Sylvia Günther ins Gespräch zu kommen, die zehn Jahre das Ortsamt leitete und nun in den Ruhestand geht. Ihr Vorgänger war Dieter Brunow, den sie nach fast 18 Jahren im Amt folgte. Sekretärin Kerstin Radoy (2.v.r.) arbeitet seit 1988 im Blasewitzer Rathaus.

V.i.S.d.P:
Stadtbezirksamtsleiter Blasewitz-Loschwitz
Christian Barth
Tel.: 0351 488-8601

stadtbezirksamt-blasewitz@dresden.de

Rathaus Blasewitz
Naumannstraße 5
1. Etage

01309 Dresden

Vorwerk Nickern wird zum Co-Working-Space

Zum „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September stand auch das Vorwerk Nickern auf dem Besichtigungsprogramm. Der ehemalige Bauernhof mit Verwaltungsfunktion konnte vor dem Verfall gerettet werden. 2006 kauften Irena Dahms und Martin Pätzug diese denkmalgeschützte Hofanlage Am Geberbach 1. Als Architektin übernahm Irena Dahms die Leitung der Sanierungsarbeiten. Die Urdresdner kamen 2005 aus Stuttgart in die Heimat zurück, sahen das Anwesen, das zu diesem Zeitpunkt völlig kaputt war, und erkannten die Schönheit der Anlage. Traditionen zu pflegen ist ihnen ein Anliegen. Auf dem Hof zu wohnen und zu arbeiten, gehört für sie dazu. Tiere halten sie nicht, haben aber einen Gemüsegarten angelegt. Im Hinterhaus richteten sie sich ihr eigenes Heim ein. Die Struktur des historischen Hauses ist an vielen Stellen erkennbar, so an den Deckenbalken und Außenwänden. Auch im Kellergewölbe, das noch ausgebaut werden soll, spürt man einen Hauch von Geschichte. Seit 2014 wird das Vorderhaus saniert, das ab Ende dieses Jahres als Co-Working-Space genutzt werden soll. Dafür werden unter anderem die sechs Gesindekammern im Obergeschoss ausgebaut. Co-Working-Space ist eine Bürofläche, die kurzfristig gemietet werden kann. „Wir bieten Büroräume mit zwei bis fünf Arbeitsplätzen zur monatlichen Nutzung an. Vor allem für



MARTIN PÄTZUG UND IRENA DAHMS hauchten dem alten Vorwerk neues Leben ein.
Foto: Trache

Kleinstunternehmer und Start-ups, die keine eigenen Büros haben, ist diese Möglichkeit interessant. Die Unternehmer kommen miteinander ins Gespräch und können voneinander profitieren. Aber auch Anbieter von Weiterbildungen finden bei uns geeignete, modern ausgestattete Räume“, so Informatiker und Projektmanager Martin Pätzug. Der Bedarf an solchen Büroflächen sei vorhanden, vor allem bei Menschen aus Nickern und Umgebung. Verschiedene Dienstleister haben Interesse gezeigt, die ihren Kunden einen ruhigen Ort für Weiterbildungen bieten möchten, der gleichzeitig eine gute Anbindung an die Innenstadt und an die Autobahn ermöglicht. Der ehemalige Stall im Erdgeschoss des Vorderhauses wird als Veranstaltungssaal ausgebaut. Erste Tests mit privaten kleinen Feiern haben bereits gezeigt, was funktioniert und wo

noch Hand angelegt werden muss. Eine Eventküche in der einstigen Futterkammer wird künftig zu Kochveranstaltungen einladen. Auch Bauernstube und Gesindeküche im Erdgeschoss werden behutsam saniert. Die einstige Kochstelle oder die Holzdecke in der Bauernstube erinnern an längst vergangene Zeiten. Die Decke konnte mittels dendrochronologischer Untersuchung auf das Jahr 1720 datiert werden. Vermutlich älter als 300 Jahre ist das Kellergewölbe, in das man vom Vorderhaus aus gelangt. Irgendwann soll es in einen urigen Weinkeller verwandelt werden. Bei der Erhaltung des Denkmals sind Irena Dahms und Martin Pätzug nicht allein: Gefördert wird das Projekt durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und durch die Kreativraumförderung der Stadt Dresden. (ct)

www.vorwerk-nickern.de

„Grünes Haus“

Unter dem Motto „Dresden baut grün“ sucht die Stadtverwaltung seit Ende Mai das schönste Gründach und die schönste begrünte Fassade in der Landeshauptstadt. Noch bis 15. September können Bewerbungen beim Umweltamt eingereicht werden. Auf den Gewinner der jeweiligen Kategorie warten 500 Euro Preisgeld. Mit dem Wettbewerb soll das Thema Gebäudebegrünung mehr in den öffentlichen Fokus gerückt werden. „Stadtklimatisch sind begrünte Gebäude ein großes Plus in dicht bebauten Großstädten.

Das Mikroklima wird verbessert, Lärm gemindert und Tieren und Pflanzen ein Lebensraum geboten“, erläutert Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen. Weitere ökologische Vorteile seien der Regenwasserrückhalt und die Verbesserung der Luftqualität. Bisher sind lediglich ein Prozent der geeigneten Dachflächen im Stadtgebiet begrünt. Das zeigen die Kartierungsergebnisse. Sie können online im Themenstadtplan unter dresden.stadtplan.de Thema Stadtklima angesehen werden. (StZ)

Service

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Hausmeister/in gesucht, als geringf. Besch., Villengrundstück in Blasewitz, nur Außenanlagen u. Überwachung Haustechnik, keine Gebäudereinigung, Infos unter 0172 84 74 100

NOTAPHILIE DRESDEN
Dr. Hemmerling

NEU:
Münze grüner Ring Hase

Ankauf - Verkauf - kostenlose Schätzungen

Oschatzer Straße 14 - 01127 Dresden-Pieschen
Telefon: (03 51) 8 58 32 53
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 11-13 Uhr und 14-17 Uhr

Lohnsteuerhilfe



Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. - Lohnsteuerhilfevereine

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großhainer Straße 113-115



Bau-Dokumente fürs Stadtarchiv

Seit ihrer Gründung im April 2011 bewahrt die Stiftung Sächsischer Architekten wertvolle Dokumente des Planens und Bauens in Sachsen auf. Darunter befinden sich Nachlässe von Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplanern, Denkmalpflegern, Bauhistorikern oder auch bildender Künstler, ebenso Zeichnungen, Skizzen, Fotografien von Bauwerken. Kürzlich wurde symbolisch dieses Archiv als Depositum (lat. „Hinterlegtes“) an das Stadtarchiv Dresden übergeben. Nach der Übergabe wertvoller Zeichnungen aus der stiftungseigenen Architektursammlung folgt der große Umzug und anschließend die Aufbereitung der wertvollen Archivalien. Damit wird das „bauliche Gedächtnis“ an einem Ort in Dresden gebündelt. Archivdirektor Thomas Kübler betonte, dass damit die größte Sammlung von architekturbezogenen Dokumenten im Stadtarchiv entsteht. (StZ)

Stadt. Job. Zukunft. Bei mir ist alles DREWAG.

Livia B., Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement

Jannis L., Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik

Ausbildungstag
im DREWAG-Ausbildungszentrum
14.09.2019, 10:00 - 14:00 Uhr
www.drewag.de/ausbildungstag

DREWAG

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Strom sparen mit Köpfchen – modernste Technik macht's möglich!

Welche Elektrogeräte sie zu Hause haben, wissen die meisten. Doch wie viel Strom verbrauchen die Geräte?

Elektrogeräte ausgelesen und in einem Auswertungsbericht aufbereitet.

Unser Ausleihprodukt Stromspar-Check Profi kann Aufschluss geben.

Für DREWAG-Kunden kostet der Stromspar-Check Profi 39,00€, Nichtkunden zahlen 79,00€. Die Kautions für die Messtechnik beträgt 50,00€.

Er basiert auf der Plugwise-Technologie. Der Ausleihkoffer besteht aus bis zu 15 Modulen, die einfach zwischen Steckdose und Gerät gesteckt werden. Über einen Zeitraum von sieben Tagen werden die Stromverbräuche der angeschlossenen Geräte erfasst und gespeichert.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße in 01067 Dresden.

Nach Abgabe des Messkoffers im DREWAG-Treff werden die gespeicherten Einzelwerte Ihrer



DREWAG

DREWAG

Gesunder Mineralhaushalt

Schüssler-Salze für den menschlichen Körper

Interessieren Sie sich für die Welt der Naturheilkunde? Wollen Sie mehr erfahren über die biochemische Methode nach Dr. Schüssler? So nutzen Sie unsere Erfahrung und den nächsten Infoabend Ende Oktober!

■ **Deutscher Arzt setzte auf Salze** Schüssler-Salze sind Mineralsalze, deren Sortiment aus 12 Verbindungen (Schüssler-Salz Nr. 1 bis Nr. 12) durch Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler (1821–1898) entwickelt wurde. Der Arzt nahm an, dass Krankheiten, die durch Störungen des Mineralhaushaltes in unseren Zellen entstehen, durch Gabe jener Salze in kleinsten Dosierungen geheilt werden können. Zwar ließen sich

die Wirkmechanismen bisher nicht wissenschaftlich belegen, doch Heilpraktiker und Spezialisten nehmen an, dass es kaum einen Bereich im menschlichen Körper gibt, der durch Schüssler-Salze nicht positiv beeinflusst werden kann.

■ **Heilpraktiker führt ins Thema ein**

Heilpraktiker Dietrich Mühlberg führt in seinem naturheilkundlich orientierten Vortrag in das faszinierende Thema ein, gibt Hinweise zur Einnahme und steht Ihnen darüber hinaus zur Welt der Schüssler-Salze Rede und Antwort.

Apotheke am Blauen Wunder
Telefon 0800 3142255
www.familienapo.de

WWW.FAMILIENAPO.DE

Infoabend
SCHÜSSLER-SALZE

Für alle, ...
... die Schüssler-Salze näher kennenlernen wollen
... deren langjährige Erfahrung wichtig ist
... die offen sind für Alternativen

30.10.2019 | 19 Uhr
im Volkshaus Laubegast
Referent: Dietrich Mühlberg,
Heilpraktiker

Eintritt: 3 € | Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

**ZUHÖREN.
BERATEN.
HELFE.**

Ihre
APOTHEKE
AM BLAUEN WUNDER

Naumannstraße 3 | 01309 Dresden
Telefon 0800 3142255 | wunder@familienapo.de
(kostenfrei)

WM-Titel und weitere Erfolge

Blasewitz. Der Kanute Tom Liebscher krönte seine Saison mit zwei Weltmeistertiteln – sowohl über 500 Meter im K1 als auch im K4. Enttäuscht kam Steffi Kriegerstein aus dem ungarischen Szeged zurück. Im K2 über 500 Meter verpasste sie das A-Finale. Auch wenn sie mit ihrer Magdeburger Partnerin Jasmin Fritz das B-Finale gewinnen konnte, verpasste sie die Chance auf einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2020. Der Kanu Club Dresden bereitete seinen beiden WM-Teilnehmern am 2. September einen herzlichen Empfang. Dabei wurde auch ein Fazit der Wettkampfsaison gezogen. Tom Liebscher sprach von Höhen und Tiefen,

aus denen sie vieles mitgenommen und gelernt haben. Er gewann bei zwei Weltcups Gold und Silber. Steffi Kriegerstein gibt sich zuversichtlich: „Die Chancen für Olympia sind noch da.“ Im kommenden Frühjahr gibt es noch ein Qualifikationsrennen. Ihr Ziel ist es, einen Platz im Vierer zu erkämpfen. Grund zum Jubeln hatte aber auch sie in dieser Saison. Bei den Finals in Berlin wurde sie im Parallelsprint Deutsche Meisterin. Jonas Draeger, der 2018 von Cottbus nach Dresden wechselte, wurde bei der U23-WM Vierter im K4 über 500 Meter. Trainer Jens Kühn bescheinigt seinem Schützling eine sehr gute sportliche Entwicklung.

2020 könnte er bei der U23-WM in Moskau im K1 um eine Medaille mitfahren. „Jonas als guter Sprinter ist für Tom ein wichtiger Trainingspartner“, so Jens Kühn. Für die Olympia-Vorbereitung ab Oktober ist eine engere Zusammenarbeit im Training zwischen Tom Liebscher und Steffi Kriegerstein geplant. Für die Nachwuchskanuten steht noch die eine oder andere kleinere Regatta auf dem Programm. Etwas überraschend gewann der Vierer der Schüler A bei der Deutschen Meisterschaft über 500 Meter Bronze. Steffi Kriegerstein verabschiedet sich erst einmal in den Urlaub.

(ct) <https://kc-dresden.de/>

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Beratungsstellen vor Ort:

Susanne Jäkel	01069 Dresden · Lingnerallee 3	☎ 4859829
Mike Pauli	01277 Dresden · Bärensteiner Straße 14	☎ 2517451
Andreas Lehmann	01309 Dresden · Bertolt-Brecht-Allee 24	☎ 65619965

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

SCHON EINEN BLICK RISKIERT?
Wir freuen uns auf Sie!

Am Schillerplatz
Hüblerstraße 1
01309 Dresden
OPTIKSCHUBERT.DE

OPTIK Schubert

Optik Schubert: Wiedereröffnung am Schillerplatz



Modern, großzügig und transparent – so präsentiert sich das Traditionsgeschäft Optik Schubert nach fünfjährigem Umbau. Das fängt bei der Schaufenstergestaltung an und zieht sich bis zu den Funktionsräumen durch. Beleuchtete Wandregale und Glasvitrinen bringen die topaktuelle Brillen-Mode zur Geltung und werden mit betagten Schränken aus Holz kombiniert. Für die individuelle Kundenberatung stehen mehrere Sitzgruppen bereit. Auf die kleinen Kunden wartet ein spezieller Kindertisch. Ein abgestimmtes Lichtkonzept und die Pflanzendekoration tragen zum Wohlfühlklima bei. Inhaberin Annegret Schubert-Ullmann hatte sich ein

passendes Ambiente für ihr Geschäft gewünscht und ist begeistert: „Alles hat super geklappt, die Handwerker, die überwiegend aus Dresden kamen, haben sehr gute Arbeit geleistet.“ Die Bauleitung übernahm ihr Ehemann Markus Ullmann. Hinzugekommen ist ein zweiter Prüfraum, der für separate Beratungen und Sehtärkenbestimmung genutzt werden kann. Umgebaut wurde auch die Werkstatt, in der u.a. Reparaturen ausgeführt und Brillengläser geschliffen werden. Wer sich dafür interessiert, kann sich bei seinem nächsten Optiker-Besuch gern auch in diesen Funktionsräumen umschauen.

Wanderung

Die Wandergruppe „Gemütlich“ lädt am 28. September zum Spaziergang entlang des Lockwitzbaches ein, über Höhen und Täler in Richtung Kreischka. Die Wegstrecke beträgt fünf bis acht Kilometer. Ausdauersportler können auch den Wilisch besteigen. Die Strecke ist rollstuhl- und kinderwagengeeignet. Treffpunkt ist 8.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Gruna oder 10.30 Uhr an der Bushaltestelle Am Plan in Lockwitz.

(BZ)

NEU Yoga für Senioren

Sanftes Yoga mit
Kräftigungs-, Dehnungs-,
Konzentrations- und
Entspannungsübungen.

Start: Do, 10.10.19, 15 Uhr

Späterer Einstieg möglich.
10 x 60 Minuten: 93,00 €
(ermäßigt: 83,70 €)
Anteilige Kostenersatzung
durch Krankenkassen

Tel: 0351 - 312 28 33
Loschwitz Straße 7
Dresden
www.yogahaus-dresden.de